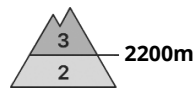
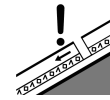


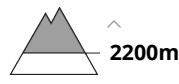
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Altschnee



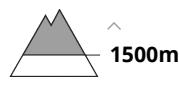
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Neuschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden vor allem an der Südostgrenze Arans teils große Tribschneeansammlungen. Diese können verbreitet von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. In der Schneedecke sind v.a. an steilen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Diese Gefahrenstellen sind teils überschnitten und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Mit dem Niederschlag sind im Tagesverlauf trockene Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen v.a. im Steilgelände in mittleren und hohen Lagen sowie in windgeschützten Lagen.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen vor allem im Süden oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee. Bis Freitag fallen verbreitet oberhalb von rund 1400 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr.

Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf grobkörnigem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Freitag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Neuschnee.